

18) **Das Geld und sein Paradies.** Von P. Johann Polifka
O. S. R. Regensburg 1906. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. IV,
200 S. Brosch. M. 1.20 = K 1.44.

Der Hochwürdige Herr Verfasser dieses zeitgemäßen Büchleins hat uns auf Grund seiner umfangreichen Lektüre sowohl den guten, als auch verderblichen Einfluß des Geldes vor Augen geführt. Als Motto hat er den Ausspruch des heiligen Geistes gewählt. Dem Gelde gehorcht alles. (Eccl. 10, 19.) Segen und Fluch sind in ihm vereint, je nachdem das Geld in der Hand des Glaubens durch die Liebe verklärt wird, oder der Leidenschaft und Habucht dient. Fleißig hat der Verfasser das statistische Jahrbuch der Stadt Wien vom Jahre 1904 benutzt, ebenso die treffliche Zeitschrift — Katholische Missionen. Auch aus der Tagesliteratur wurden „Vaterland“, „Reichspost“ und „Österreichische Volkszeitung“ zu Rate gezogen. Es sind herrliche und traurige Bilder, die er in den Kapiteln — Macht des Geldes, Fluch des Geldes, Magnetismus des Geldes, Religion des Geldes und Paradies des Geldes bringt. Die glänzendste Stelle ist die Parallele, welche der Verfasser zwischen der Transval-Goldpyramide und der Goldpyramide des deutschen Reiches, wie sie in der Weltausstellung zu Paris zu sehen waren, zieht. Hier zweierlei Gold, zweierlei Seelen im gleichen Golde, das eine, Gold des Fluches, das andere, Gold des Segens.

Das Schlußwort bildet die edelste Verwendung des Geldes — Ent sagen in freiwilliger Armut. —

Redner in christlichen Vereinen finden massenhaftes und willkommenes Material.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Kraß, Koop.

19) **Ausgeführte Katechesen über die Gebote Gottes für das dritte Schuljahr.** Von Jakob Rist, Pfarrer. Paderborn 1905. F. Schöningh. 8°. VII, 137 S. M. 1.50 = K 1.80. — Das sechste Gebot Gottes: Du sollst nicht Unkeuschheit treiben. In 2 ausgeföhrten Katechesen für das dritte Schuljahr. Von Jakob Rist, Pfarrer. Separatabdruck vom vorigen. Paderborn 1905. F. Schöningh. 8°. 27 S. M. —.25 = K —.30.

Wohl hat der Münchener Katecheten-Verein nach dem großen Katechismus Katechesen für das vierte, fünfte und sechste Schuljahr herausgegeben; es fehlen aber solche für das dritte Schuljahr, in das die Vorbereitung auf die heilige Beichte fällt. Der Verfasser liefert nun hier nach dem kleinen Katechismus der Diözese Speier 17 Katechesen über die Gebote Gottes (mit Einsichtung der zwei ersten Kirchengebote) für das dritte Schuljahr, um eine gute Unterlage für den ersten Beichtunterricht zu geben. Der Gedanken-gang wird durch die vorangestellten Schlagworte sehr klar hervorgehoben. Die für das Aufschreiben an die Tafel und Memorieren bestimmten Merksäße sind gesperrt gesetzt. Die einschlägigen biblischen Geschichten sind unter Anlehnung an die vortreffliche Erklärung der biblischen Geschichte von Gottesleben (Ferdinand Schöningh) gut verwertet. In den Katechesen über das sechste Gebot wird zunächst die Sünde der Unkeuschheit, fern von bestimmten Ausdrücken oder allzu offener und zu weitgehender Darstellung, kurz, genau, schulgerecht und im gleichen Vortrageton behandelt und dann die englische Tugend den unschuldigen Kindesherzen empfohlen.

Innsbruck.

Lektor P. Franz Tischler, O. Cap.

20) **Die Stellung der Frau im Menschheitsleben.** Eine Anwendung katholischer Grundsätze auf die Frauenfrage. Von Dr. Joseph Mausbach. Gladbach 1906. 8°, 116 S. Verlag der Zentral-